

Herrschaft bedeutete im Mittelalter ein kompliziertes System von einzelnen Rechten über Personen und Güter. Bereits die Kyburger, dann – mit mehr Erfolg – die Habsburger versuchten, die Hoheitsrechte in einem zusammenhängenden Gebiet zu erwerben und durchzusetzen. Auch die Stadt Zürich begann zu Ende des 14. Jahrhunderts ein geschlossenes Territorium aufzubauen. So entstanden Staatsgebiet und Staatsgrenzen. Der erste namentlich bekannte Bewohner der Kyburg (um 1070) war Graf Hartmann I. von Dillingen. Seine Nachkommen, die sich in der Folge nach der Kyburg benannten, stiegen nach dem Aussterben der Zähringer zum mächtigsten Adelsgeschlecht im schweizerisch-süddeutschen Raum auf, kontrollierten hier aber ein stark zerstückeltes Herrschaftsgebiet.

#### Von den Habsburgern...

Nach dem Tod Hartmanns IV. von Kyburg (1264) erbte Rudolf von Habsburg, der spätere König Rudolf I. von Habsburg-Österreich, zahlreiche Rechte und Gebiete im nördlichen Teil des heutigen Kantons Zürich. Die Habsburger bemühten sich in der Folge intensiv um ein geschlossenes Herrschaftsgebiet und versuchten, wenigstens letztinstanzlich die wichtigsten Hoheitsrechte (Gericht, Steuern, Militärhoheit) an sich zu bringen. Ihre Vogteien und Ämter schlossen auch Orte und Gebiete ein, die nicht aus der Kyburger Erbschaft stammten; so umfasste die Vogtei Kyburg die beiden Fiskalämter Kyburg und Winterthur. Um 1300 besass sie in etwa die gleiche Ausdehnung wie die spätere Zürcher Landvogtei. Auf der Burg amtierte ein Verwalter (Vogt), der für seine Bemühungen mit Pfändern entschädigt wurde.

#### ...an die Stadt Zürich

1417, als über Herzog Friedrich von Österreich die Reichsacht verhängt wurde, fiel die Vogtei an das Reich. 1424 erwarb die Stadt Zürich die Herrschaft als Pfand, dies für 8750 Gulden. Zwar ging sie während des Alten Zürichkriegs wieder an die österreichischen Herzoge zurück; ab 1452 zeichnete aber wieder Zürich als Rechtsinhaber. Die Stadt konnte die Vogtei bis 1798 in ihrem Besitz halten und verwaltete sie in ähnlicher Weise wie die Habsburger, indem sie einen Verwalter (Landvogt) einsetzte.

KH



Die Zürcher Landvogtei Kyburg um 1750, eingezeichnet auf der Karte des Zürcher Gebiets von Hans Conrad Gyger aus dem Jahre 1668.